

IDENTITÄT UND VERANTWORTUNG IN DER WELT VON HEUTE

KRITISCHE REFLEXION DES EIGENEN UND FREMDEN
IM ANSCHLUSS AN HANS JONAS

Tagung der Hans Jonas Gesellschaft Mönchengladbach e.V.

und des Fachbereichs Sozialwesen
der Hochschule Niederrhein

19.-20. Januar 2018

PROGRAMM

Angesichts des erstarkenden Populismus in der Weltpolitik, der Krise der Europäischen Union und der Probleme, denen sich die aufnehmenden Gesellschaften durch die große Zahl von geflüchteten Menschen, die in den letzten Jahren in Europa angekommen sind, gegenübersehen, ist das Thema der Identität und die Frage nach dem Eigenen und Fremden wieder hochaktuell. Die Tagung greift dieses Thema auf, indem sie unterschiedliche Aspekte von Hans Jonas' Lebensweg und Werk in den Blick nimmt und vor dem Hintergrund der heute gegebenen Herausforderungen kritisch und konstruktiv diskutiert. Anknüpfungspunkte bieten dabei seine religionsphilosophischen Schriften zur Gnosis, seine Philosophie des Lebendigen und seine Ethik der Verantwortung.

Neben wissenschaftlichen Vorträgen finden bei der Tagung eine Buchvorstellung der neuen Jonas-Biographie von Jürgen Nielsen-Sikora sowie ein öffentliches Podiumsgespräch zum Umgang mit Fremden / Fremdheit in Gesellschaft, Politik und Kunst statt. Zur Eröffnung der Tagung wird in der Citykirche eine Raum-Dia-Installation zum Thema „Das Fremde und das Eigene“ gezeigt, die von der Künstlerin Christiane B. Bethke mit Schülerinnen und Schülern der Hans-Jonas-Gesamtschule erarbeitet wird.

FREITAG, DEN 19. JANUAR 2018

Eröffnung / Ausstellung in der Citykirche Alter Markt, Kirchplatz 14, 41061 Mönchengladbach

14:30 Begrüßung

15:00 *Jürgen Nielsen-Sikora*: Wie aktuell ist Hans Jonas für uns heute? Vorstellung des Buches: „Hans Jonas. Für Freiheit und Verantwortung“, Darmstadt 2017

15:30 Eröffnung der Raum-Dia-Installation „AugenBlickmal“ – Das Fremde und das Eigene – eine Annäherung von Christiane B. Bethke mit einer interkulturellen Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Hans-Jonas-Gesamtschule (zu sehen von 15:30 bis 18:00 Uhr)

Tagung (ab 16:30) im Städtischen Museum Abteiberg, Abteistr. 27, 41061 Mönchengladbach

16:30 Panel 1: Verantwortung für die Zukunft – für eine offene Gesellschaft

Andris Breitling: Verantwortung für die Zukunft – Verantwortung für Fremde. Einführung
Christian Thies: Vier Einstellungen zur Zukunft. Spengler – Bloch – Dewey – Jonas
Waltraud Meints-Stender: Politische Verantwortung – Die Einbeziehung des Anderen im Denken und Handeln

18:45 Fremde: Risiko oder Chance?

Podiumsgespräch mit *Carsten Christmann*, *Michael Grosse*, *Karima Hajou-Fischer*, *Ina Klein*, *Beate Küpper*, *Susanne Titz*
Moderation: *Ralf Seidel*

SAMSTAG, DEN 20. JANUAR 2018

Hochschule Niederrhein, Fachbereich Sozialwesen, Richard-Wagner-Straße 101,
Mönchengladbach, S-Gebäude, Raum S 301 (3. OG)

9:30 *Bernhard Waldenfels*: Antworten auf fremde Ansprüche aus Mitwelt und Nachwelt

11:00 Panel 2: Gnosis und spätmoderner Geist

Till Hüttenberger: Fremd im eigenen Land? Gnostische Motive in der Spätmoderne im Anschluss an Hans Jonas

Johannes Zachhuber: Die Gnosis als das faszinierende Fremde. Hans Jonas und die moderne Leidenschaft für eine geheimnisvolle Facette der antiken Religionsgeschichte

13:00 Mittagspause

14:30 Panel 3: Die Verantwortung der Philosophen. Hans Jonas und Heideggers Vermächtnis

Michael Bongardt: „Fühlt ihr nicht den tief heidnischen Charakter von Heideggers Denken?“ (KGA III/2, S.241). Jonas' Warnung an die Theologen

Elad Lapidot: War Jonas ein jüdischer Schüler Heideggers?

Roman Seidel: Identitär / Identität denken. Heidegger, Jonas und „die“ Muslime

17:00 *Günter Krings*: Migration und Integration als Herausforderung unserer Gesellschaft

17:30 Abschlussdiskussion mit Referent_innen

Moderation: *Andris Breitling*

Ende der Tagung gegen 19:00 Uhr

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.

PANEL 1: VERANTWORTUNG FÜR DIE ZUKUNFT – FÜR EINE OFFENE GESELLSCHAFT

Hans Jonas ist bekannt als Philosoph der Verantwortung. In seinem Buch „Organismus und Freiheit“ („Das Prinzip Leben“) stellt er die Verletzlichkeit und Schutzwürdigkeit alles Lebendigen heraus. „Das Prinzip Verantwortung“, sein bekanntestes Werk, knüpft daran an. Hier formuliert Jonas den sogenannten „ökologischen Imperativ“: „Handle so, dass die Wirkungen deiner Handlungen verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden.“ Angesichts der ungeheuren Macht, die der Mensch durch die moderne Technik über die Natur, die anderen Menschen und über sich selbst gewonnen hat, – von der Möglichkeit einer Selbstvernichtung der Menschheit durch die Atombombe bis hin zur Veränderung der Lebensgrundlagen der menschlichen Gattung durch Biotechnologie – stehen wir vor der Aufgabe, die langfristigen Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt, aber auch auf das gesellschaftliche Zusammenleben zu bedenken. In Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Erziehung hat sich nicht nur jeder Einzelne rückblickend für seine Taten zu verantworten, sondern wir tragen gemeinsam Verantwortung für die Zukunft. Dabei gilt es Verantwortung zu übernehmen für andere Menschen, zukünftige Generationen eingeschlossen. Im Prinzip erstreckt sich unsere Verantwortung auf die gesamte Menschheit. Das Panel wird sich der Frage stellen, wie bzw. inwieweit wir diesem Anspruch gerecht werden können. Dabei geht es insbesondere darum zu erörtern, wie in einer offenen, pluralistischen und multikulturellen Gesellschaft, die aktuell vor den Herausforderungen der Globalisierung sowie von Flucht und Migration steht, ein friedliches Zusammenleben, ein offener Austausch und eine konstruktive Auseinandersetzung mit dem Eigenen wie mit dem Fremden möglich sind.

Prof. Dr. Andris Breitling: Verantwortung für die Zukunft – Verantwortung für Fremde. Einführung

Prof. Dr. Christian Thies: Vier Einstellungen zur Zukunft. Spengler – Bloch – Dewey – Jonas

Prof. Dr. Waltraud Meints-Stender: Politische Verantwortung – Die Einbeziehung des Anderen im Denken und Handeln

PANEL 2: GNOSIS UND SPÄTMODERNER GEIST

Im Denken von Hans Jonas nimmt die Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Gnosis einen wichtigen Platz ein. In seinem frühen Werk „Gnosis und spätantiker Geist“ und in seiner späteren Wiederaufnahme „Gnosis. Die Botschaft des fremden Gottes“ versteht Jonas das spätantike religionsgeschichtliche Phänomen der Gnosis im Anschluss an die Daseinsauslegung Martin Heideggers als eine grundlegende Weise menschlichen Selbstverständnisses. Das gnostische Daseinsgefühl zeichnet sich für Jonas durch dualistisches Denken und Fremdheitserleben im eigenen Leib und in der Welt aus. Im Existentialismus sah Jonas die Fortsetzung gnostischer Motive. Wir arbeiten die Eigenart der Gnosis-Deutung bei Jonas heraus und fragen nach ihrer Fruchtbarkeit für das Verständnis der Welt von heute. In gegenläufiger Richtung muss zugleich kritisch gefragt werden, ob Jonas' Auseinandersetzung mit der Gnosis nicht ihrerseits ein Stück moderner Selbstausslegung darstellt, in der die Antike zur Projektionsfläche spezifisch moderner Fragen nach dem Menschen wird.

Pfarrer Till Hüttenberger: Fremd im eigenen Land? Gnostische Motive in der Spätmoderne im Anschluss an Hans Jonas

Prof. Dr. Johannes Zachhuber: Die Gnosis als das faszinierende Fremde. Hans Jonas und die moderne Leidenschaft für eine geheimnisvolle Facette der antiken Religionsgeschichte

**PANEL 3: DIE VERANTWORTUNG DER PHILOSOPHEN.
HANS JONAS UND HEIDEGGERS VERMÄCHTNIS**

Hans Jonas' Denken war früh durch die Philosophie seines Lehrers und Doktorvaters Martin Heidegger geprägt. Zugleich aber gehörte er auch zu den frühesten scharfen Kritikern Heideggers. Nicht nur empfand Jonas die Hinwendung seines Lehrers zum Nationalsozialismus als eine tiefe persönliche Erschütterung, er sah in ihr auch ein „Fiasko der Philosophie“ überhaupt. Daraufhin setzte er sich inhaltlich kritisch mit den antihumanistischen Grundzügen von Heideggers Denken auseinander, ohne jedoch seine Philosophie insgesamt als hinfällig zu verstehen. Die Debatte um Heidegger und seine denkerische Integration von Nationalsozialismus und Antisemitismus ist seit der Publikation seiner „Schwarzen Hefte“ erneut hoch aktuell. Das Panel wirft ausgehend von Jonas' Heideggerkritik einen Blick auf diese Debatte. Dabei wird etwa Heideggers Doktrin der Geschichts- und Weltlosigkeit „des Juden“ diskutiert, das auf eigentümliche Weise auch in Heidegger-kritischen Positionen präsent ist, da die Kritik an Heideggers Konstrukt des Juden ihrerseits die jüdische Ideengeschichte unterbelichtet lässt. In ähnlicher Weise bleibt im Zusammenhang der Migrations- und Integrationsdebatte das Bild „des Muslim“ auffällig unscharf. In sog. „islamkritischen“ Debatten werden auch ausdrücklich mit Bezug auf Heidegger wieder Begriffe von Identität und Volk bemüht, die „den Muslim“ als das ganz Andere/Fremde konstruieren. Umgekehrt gibt es auch in der islamischen Welt politisch-ideologische Tendenzen, die die Frage nach der Authentizität des Eigenen zum Teil mit explizitem Bezug auf Heidegger diskutieren. Mit Blick auf diese denkerischen Phänomene und ihre gesellschaftliche Bedeutung erörtern die Referenten, inwiefern angesichts der politisch aufgeladenen Identitätsfrage Jonas' Zugang zu und Kritik an Heideggers Denken Ansatzpunkte für eine zeitgemäße Reflexion des Eigenen und Fremden liefern kann.

Prof. Dr. Michael Bongardt: „Fühlt ihr nicht den tief heidnischen Charakter von Heideggers Denken?“ (KGA III/2, S.241). Jonas' Warnung an die Theologen

Dr. Elad Lapidot: War Jonas ein jüdischer Schüler Heideggers?

Dr. Roman Seidel: Identitär / Identität denken. Heidegger, Jonas und „die“ Muslime

DIE HANS JONAS GESELLSCHAFT

Die Hans Jonas Gesellschaft Mönchengladbach e.V. sieht sich dem Andenken an Leben und Werk des Philosophen Hans Jonas, Ehrenbürger der Stadt Mönchengladbach und Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels, verpflichtet. Dabei legt sie besonderen Wert darauf, sein intellektuelles Erbe mit aktuellen Bezügen im Dialog mit der Öffentlichkeit, der Wissenschaft, der Politik und nicht zuletzt auch mit den Bürgerinnen und Bürgern seiner Geburtsstadt Mönchengladbach zu pflegen.

Homepage: <https://hansjonas.de/>

PARTNER

Die Tagung wird unterstützt durch die Sparkasse Mönchengladbach, den Landschaftsverband Rheinland und den Rotary-Club Mönchengladbach-Gero.

MITWIRKENDE

Christiane B. Bethke, freischaffende Künstlerin, Mönchengladbach / Köln

Prof. Dr. Michael Bongardt, Professor für Philosophie, Universität Siegen

Prof. Dr. Andris Breitling, Professor für Ethik, Sozialphilosophie, Kulturtheorie, Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach, Stellvertretender Vorsitzender der Hans Jonas Gesellschaft

Dr. Carsten Christmann, Rechtsanwalt, Vorsitzender des Museumsvereins Mönchengladbach

Michael Grosse, Generalintendant des Theaters Krefeld und Mönchengladbach

Karima Hajou-Fischer, M.A., Islamwissenschaftlerin, Lehrerin in Köln

Pfarrer Till Hüttenberger, Evangelische Friedenskirchengemeinde Mönchengladbach, Bezirk Neuwerk

Ina Klein, Schulleiterin der Hans Jonas Gesamtschule Neuwerk der Stadt Mönchengladbach

Prof. Dr. Günter Krings, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern

Prof. Dr. Beate Küpper, Professorin für Soziale Arbeit in Gruppen und Konfliktsituationen, Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach

Dr. Elad Lapidot, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Philosophie der Freien Universität Berlin

Priv.-Doz. Dr. Jürgen Nielsen-Sikora, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Bildungsphilosophie / Hans Jonas-Institut der Universität Siegen

Prof. Dr. Christian Thies, Professor für Philosophie, Universität Passau

Prof. Dr. Waltraud Meints-Stender, Professorin für Politische und kulturelle Bildung, Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach

Dr. Ralf Seidel, Psychiater, ehem. Ärztlicher Direktor der Rheinischen Kliniken (heute: LVR-Klinik) Mönchengladbach, Vorsitzender der Hans Jonas Gesellschaft in Mönchengladbach

Dr. Roman Seidel, Islamwissenschaftler, Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Gründungskommission für ein Institut für Islamische Theologie an der Humboldt-Universität Berlin

Susanne Titz, M.A., Direktorin des Städtischen Museums Abteiberg, Mönchengladbach

Brigitte Vieten, Didaktische Leiterin an der Hans Jonas Gesamtschule Neuwerk der Stadt Mönchengladbach

Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Bernhard Waldenfels, Professor emeritus für Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Johannes Zachhuber, Professor of Historical and Systematic Theology, Trinity College, University of Oxford

KONTAKT

Dr. Ralf Seidel, seidel-aprin@t-online.de

Prof. Dr. Andris Breitling, andris.breitling@hs-niederrhein.de